

Projekt zur beruflichen Neuorientierung von Lehrkräften

(Zusammenfassung des Vortrags vor den Beschäftigtenvertretungen PR, FV, und SBV am 10.03.2015 von 16 — 17:30 Uhr im FoBiZ Köpenick-Treptow)

Ein Einsatz in einer außerschulischen Tätigkeit dient der Vermeidung des vorzeitigen Ruhestands.

Voraussetzungen:

Für die Aufnahme in das Projekt ist die Dienstunfähigkeit als Lehrkraft und die gleichzeitige Dienstfähigkeit für andere Tätigkeiten nachzuweisen. Dies kann durch ein amts- oder vertrauensärztliches Gutachten erfolgen. Darüber hinaus muss die Dienstkraft die Beratung wünschen und sich aktiv an den Vermittlungsbemühungen beteiligen.

Funktionsstelleninhaber/-innen sind von der Vermittlung ausgeschlossen, da Funktionsstellen zwingend nachbesetzt werden müssen, die vermittelten Lehrkräfte jedoch weiterhin aus dem Lehrstellenpool bezahlt werden. Zudem gibt das Portfolio der Einsatzgebiete keine amtsangemessene Tätigkeiten für diesen Personenkreis (ab A14) her.

Ablauf:

Der Erstkontakt erfolgt in der Regel telefonisch. Die Projektvoraussetzungen werden geklärt und Daten der Dienstkraft mit deren Einverständnis aufgenommen (Vorlage Erstgespräch). Falls noch nicht erfolgt, wird auf die Bedeutung des Präventionsgespräches hingewiesen. Die/der Beschäftigte erhält Informationen, welche Möglichkeiten der beruflichen Neuorientierung in Frage kommen und wie sich der Ablauf gestaltet. Anschließend werden noch offene Punkte geklärt und die/der Beschäftigte um Zusendung von Unterlagen gebeten (Gutachten, Lebenslauf).

Zum persönlichen Beratungsgespräch in das Dienstgebäude Bernhard-Weiß-Str. 6 wird eingeladen, wenn alle Projektvoraussetzungen nachgewiesen sind und eine passende Tätigkeit zur Verfügung steht. Zu diesem Gespräch kann die Dienstkraft auch eine Person des Vertrauens hinzuziehen. Nachdem die aktuelle Situation rekapituliert worden ist, wird ein Beschäftigungsvorschlag unterbreitet und das Verfahren beschrieben. Die Lehrkraft erhält die Kontaktdaten der Ansprechperson mit der Bitte, einen Vorstellungstermin zu vereinbaren. Parallel wird die aufnehmende Stelle von I B 1.8 informiert, dass möglicherweise eine Person zur Verfügung steht.

Verständigen sich beide Seiten, zusammen arbeiten zu wollen, wird die Lehrkraft für einen dreimonatigen Erprobungseinsatz abgeordnet. Die schriftliche Information darüber erfolgt an: die Lehrkraft selbst, die zuständige Personalstelle, die Frauenvertreterin, den Personalrat, ggf. die Schwerbehindertenvertretung, die Schulaufsicht und Schulleitung der bisherigen Einsatzschule, die Schulaufsicht und Leitung der künftigen Einsatzstelle sowie die Büroleitung der künftigen Dienststelle.

Etwa vier Wochen vor Ablauf der Frist werden Lehrkraft und Leitung der Dienststelle per Mail befragt, ob sich die Zusammenarbeit positiv gestaltet und fortgesetzt werden soll. Bejahen beide Seiten, kann die Dienstkraft jeweils befristet für ein Jahr unter Beteiligung aller Gremien (FV, SbV, PR der abgebenden und aufnehmenden Stelle) abgeordnet werden.

Die Vermittlung kann erfolgen:

- a. — befristet innerhalb der eigenen Verwaltung einschließlich der Außenstellen (nur Beamte)
- b. — befristet in eine andere Dienststelle des Landes Berlin gegen Personalkostenerstattung (nur Beamte), Ziel solcher Abordnungen: Übernahme auf vakant werdende Stellen, aber wegen fehlender Laufbahnzugehörigkeit eher Ausnahme

- c. — dauerhaft auf eine neue Stelle (unabdingbar notwendig bei angestellten Dienstkräften), in der Regel nach einer Umschulung

Die Vermittlung der verbeamteten Lehrkräfte erfolgt befristet, da die Laufbahnbefähigung für die ausgeübte Tätigkeit nicht vorliegt, Projekte unter Umständen auslaufen und die gesundheitliche Eignung für die Tätigkeit als Lehrkraft ggf. erneut geprüft wird.

Besonderheiten bei Angestellten:

Auch wenn die Zielgruppe eindeutig definiert ist, wurde angestellten Lehrkräften sowie Erzieherinnen und Erziehern zu keiner Zeit der Zugang zum Projekt verwehrt, wenn sie die formalen Voraussetzungen erfüllt haben. Bereits im Erstgespräch werden unterstützende Maßnahmen einer beruflichen Rehabilitation erörtert. Die Beschäftigten werden beispielsweise hinsichtlich Teilhabe am Arbeitsleben oder Eignungsfeststellungsmaßnahmen ausführlich beraten. Ihnen werden Wege zur Umschulung aufgezeigt und Kontakte zur Rentenversicherung und deren Trägern vermittelt. Im Rahmen von Umschulungen werden den Beschäftigten nach Maßgabe vorhandener Möglichkeiten auch Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der anderen Rechtsform des Arbeitsvertrages ist das Erteilen eines anderen Arbeitsauftrags als des ursprünglichen für Angestellte jedoch keine Option. Bei diesem Personenkreis bedarf es einer freien und besetzbaren Stelle. Von I B 1.32 (für Lehrkräfte) und I B 4.7 (für weiteres pädagogisches Personal) initiierte berlinweite Stellenabfragen loten diese Möglichkeit aus.

Dokumentation:

Der Vermittlungsprozess und die Entwicklung des Projekts werden fortlaufend dokumentiert.

Lehrkräfte, die derzeit außerhalb der Schule tätig sind, werden in folgenden Aufgabengebieten in der SenBildJugWiss eingesetzt:

1. Außenstellen

- Betreuung einer Beratungsstelle für Flüchtlingsfamilien (Außenstellen 02, 03, Referat I E)
- Gesundheitskoordination (alle 12 Außenstellen + I E)
- Umweltbildung im Freilandlabor Kaniswall (09)
- Mitarbeit im Fortbildungszentrum (01, 04, 09, 10 + I E)
- Entwicklungsdokumentation im BUZ (10)
- Mitarbeit in der schulpsychologischen Beratungsstelle (01, 03, 07, 09)
- Betreuung einer Beratungsstelle „Schuldistanz“ (03)
- Schulsozialarbeit (03)
- Mitarbeit in der Schulaufsicht (09)

2. Sen BJW (Zentrale — Bernhard-Weiß-Str. 6)

- Betreuung der Bibliothek der schulpraktischen Seminare (II E)
- Koordination Frauenförderplan (I B)
- Mitarbeit im Infopunkt (ZS A)
- Mitarbeit im Bereich Bildungsstatistik (I C)
- Mitarbeit im Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ (II A)
- Mitarbeit im Grundsatzreferat - Praxislerngruppen (II D)
- Grundsatzangelegenheiten der beruflichen Schulen (I E)
- Organisation der Nichtschülerprüfungen (I E)
- Betreuung einer Kontaktstelle für Grundbildung (II G)
- Mitarbeit bei „ProSchul“ (I A)
- Masterdatenmanagement (II B)
- Geschäftsprozessmodulierung eGov (II B)

- Mitarbeit bei der Jugendberufsagentur (III C)
- Betreuung des Chancengleichheitsprogramms (IV C)

3. Anderes

- Projekt-, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen, Koordination Veranstaltungsservice (Landeszentrale für politische Bildung)
- Mitarbeit im Projekt „Duales Lernen“, Rahmenlehrplanarbeit (LISUM)
- Verbraucherbildung (SenJustV)
- Mitarbeit in der Schnittstelle Schul-Vereins-Sport (SenInnSport)

Sibylle Franke

I B 1.8